



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
109 (1899)**

171 (25.6.1899) Erstes Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-79463](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-79463)

General-Anzeiger



Telegraphisch: „Journal Mannheim.“
In der Postkiste eingetragen unter Nr. 2870.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich, Beleglohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postlaufschlag M. 2.50 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg., Die Reklamen-Zeile 60 Pfg., Einzel-Nummern 3 Pfg., Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich: Hr. den politischen u. allg. Theil Ernst Otto Fopp, Hr. den lokalen und prov. Theil Ernst Müller, für den Inseratentheil: Carl Kpfel, Rotationsdruck und Verlag der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei, (Erste Mannheimer Typograph. Anstalt.)
(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgervereins.)
Herausgegeben in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(109. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Leserliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

E 6, 2

Nr. 171.

Sonntag, 25. Juni 1899.

(Telephon-Nr. 218.)

Erstes Blatt.

Reise-Abonnements und Saison-Abonnements.

Zur Bequemlichkeit des reisenden Publikums sowohl als derjenigen Zeitungsleser, die in Kurorten und Sommerfrischen bleibenden Aufenthalt nehmen, richten wir, wie bis her, für den Sommer Reise-Abonnements ein.
Jeder Inhaber eines Reise-Abonnements gelangt so schnell in den Besitz des „General-Anzeigers“, wie es nach Lage der Eisenbahn- und Postverbindung des betreffenden Aufenthaltsortes überhaupt möglich ist.
Bei Rundreisen wird die Zeitung nach den vorher anzugebenden Orten derart expediert, daß der Abonnent dieselbe „postlagernd“ oder unter jeder uns ausgegebenen Adresse vorfindet. Der Abonnementspreis wird — ohne Rücksicht auf das Land, nach welchem die Exemplare zu dirigiren sind — auf nur

60 Pfennig per Woche

(bei täglich einmaliger Franco-Zufendung) festgesetzt.
Auswärtige Besteller werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Bezahlung am Einschichten durch Postanweisung oder Einsendung von Briefmarken bewirkt wird.
Bei längerem Aufenthalte an ein und demselben Ort ist das außerordentlich billige Abonnement bei den betreffenden Postanstalten entschieden der direksten Streifenabendung vorzuziehen.

Expedition des „General-Anzeigers“ (Mannheimer Journal).

Die Niederlage.

Wir haben schon vor einigen Wochen darauf aufmerksam gemacht, daß der Inhalt und die Fassung der Gesetzesvorlage für den Schutz Arbeiterwilliger nebst Begründung so ungenügend und unbefriedigend seien, daß eine Ablehnung in Aussicht stände. Dies ist jetzt eingetroffen, die Regierung hat bekanntlich eine Niederlage erlitten, und der Abgeordnete Bassermann hat die Hand auf die Wunde gelegt und gezeigt, wo das Uebel sitzt, das ist ebenso gewiß. Dieser Ton geht jetzt in zahllosen Variationen durch viele größere Blätter. Die nationalliberale Partei kann sich Glück dazu wünschen, daß es gerade ihr berufenster Vertreter war, der den Schuß in's Schwarze abfeuerte, und daß gerade sie es war, die Veranlassung zu der Untersuchung gab, die höchst nöthig erschien. Klarheit und Deutlichkeit ist auch im politischen Leben erwünscht; unter Lehrenmeister Bismarck hat einen großen Theil seiner Erfolge diesen Streben zu danken. Es gibt zwar eine Partei, die das Gegentheil hier von zu besorgen pflegt und damit vorläufig auf Gerungenheiten hinweisen darf; aber der Tag wird kommen, wo das künstliche Gebäude dieser Fraktion zusammenbricht und der Ruhhandel seine Ertragnisse mehr abwirft.

Bei dem Mangel einer einheitlichen und consequenten Regierungspolitik verlieren natürlich auch die parlamentarischen Parteien ihren Halt, und die Verhältnisse werden unklar. An der Erbschaft der sogenannten „Juchthausvorlage“ werden wir noch lange zu kauen haben. Wohl der größte Fehler war es, daß die Regierung, um die zwei Millionen Sozialdemokraten zu treffen, fünf Millionen nicht sozialdemokratische Arbeiter als sozialdemokratisch versucht anfaß. Auch die lokalen und sonst in allen inneren Fragen regierungsfreundlichsten Blätter versagen jetzt. So sagt die „A. R.“ ganz richtig: „Was ist denn mit der so pomphaft angekündigten Vorlage erzielt worden? Zunächst eine schwere Niederlage der Regierung, die während der letzten vier Tage eine wenig beneidenswerthe Rolle spielte und zu dem Schaden der schlecht und einseitig bearbeiteten Denkschrift den weiteren einer ungenügenden Vertretung vor dem Reichstage fügte. Wenn schon die Regierung es offenbar verschmähen zu können glaubte, in einer so wichtigen, alle Volkstheile aufregenden Frage Fühlung mit den Parteien zu nehmen, wenn sie gegen den Strom schwimmen zu können vermeinte, dann mußte sie doch auch irgend welche Proben ihrer Stärke und Gewandtheit ablegen; aber die blieb sie uns schuldig. Man huldigte wieder dem traurigen Recepte „wenn nicht — denn nicht“ und tröstet sich vielleicht mit dem Bewußtsein, daß man ja eigentlich weniger eine eigene, als eine befohlene Sache geführt hat, für die eben die Zustimmung des Reichstags weniger leicht zu erreichen gewesen, als die der Minister. Daß aber solche Niederlagen die Autorität der Regierung nicht stärken können, daß es schimpflich ist, wenn einer Regierung eine als unerlässlich und hochbedeutend angekündigte Vorlage aus der Hand geschlagen wird, wie eine schlechte Schülerarbeit, dafür scheint wenig Empfindung vorhanden zu sein. Wir müssen gestehen, daß uns eine Regierung, die aus der glatten Ablehnung einer mit so vielem Pathos angekündigten Vorlage die Konsequenzen ziehen würde, lieber wäre, als eine, die sich auch das gefallen läßt, wie ein Geschäftsreisender, der mit dem Auftrage seines Brodherrn wieder einmal kein

Glück gehabt hat. Schlimmer aber noch als die Herabwürdigung der Regierung, die wir dieser Vorlage zu verdanken haben, sind ihre Wirkungen auf die Arbeiter.“

Ganz Ähnliches schreibt ein gut nationalliberales Blatt, der „Hann. Cour.“, der besonders die ungelegene Zeit in's Auge faßt: Der große „Kladderadatsch“ ist ad calendae graecas verschoben, der Zukunftsstaat wird in seinen Umrißen immer nebelhafter, die wichtigsten Grundgesetze, das eiserne Vohngesetz, die Verelendungstheorie u. A. werden über Bord geworfen, die anerkanntesten Parteibeiliegen fangen an auf ihren Säulen zu wackeln, selbst bezüglich der Stellung zu dem nationalen Staate der Gegenwart, den man besiegeln will, werden mehr und mehr fegefeirische Ansichten laut. Sehnsüchtig schauen die Führer nach einer neuen einigenden Parole aus, und da bietet man einen Agitationsstoff, wie er handlicher und wirksamer gar nicht gedacht werden kann. Und was das bedenklichste ist, es handelt sich keineswegs um ein Gesetz, das sich lediglich gegen die staatsfeindliche Sozialdemokratie richtet, sondern die ganze deutsche Arbeiterchaft fühlt sich dadurch bedroht und wird fast gewaltsam auf die Seite der Sozialdemokratie gedrängt — von der man sie trennen, gegen die man sie schützen will. Dieses Gegentheil der beabsichtigten Wirkung ist schon jetzt aus den Aeußerungen der nichtsozialdemokratischen Arbeiterkreise deutlich erkennbar.

Die „Nationalztg.“ sagt:
Der Abg. Bassermann hat sich mit vollem Rechte auf Herrn von Bennigen berufen, als er zwischen der deutschen Arbeiterbewegung und der sozialdemokratischen Agitation unterscheidet. Durch eine gerechte Haltung gegenüber den nach Verbesserung ihres Looses ringenden Massen zu verhindern, daß die Arbeiterbewegung vollständig in die Gewalt der sozialdemokratischen Agitation geräth, und durch eine solche Haltung zugleich die innerhalb der Sozialdemokratie bemerkbaren Anfänge zu einer Entwicklung, welche mit der Staatsordnung verträglich ist, zu fördern — das ist auch nach unserer Meinung richtige Politik; der erforderlichen Energie gegenüber Ausschreitungen braucht eine solche Politik keineswegs zu entbehren. Ein Kritiker in der Presse hat geglaubt, einen starken Trumpf durch die Bemerkung auszuspielen, Herr Bassermann habe wie ein „National-Sozialer“ gesprochen. Was ist den „national-sozial“? Unter dieser Parteibezeichnung hatten sich Leute aus allen politischen Sozialrichtungen zusammengefunden: geistlich gekleidete Sozialdemokraten wie Herr Raumann mit mißvergünstigten Junkern und mit Professoren, welche bis dahin national-liberal oder freikonfessionell gewesen waren. Abgesehen von der Unmöglichkeit einer Partei, deren Führung so bunt zusammengesetzt wäre, bestand der große Irrthum wohlmeinender Männer innerhalb derselben darin, daß sie gegenwärtig eine „national-soziale“ Partei unter den Arbeitern glaubten zusammenbringen zu können. Dazu waren und sind die sozialdemokratisch umgarnten Arbeitermassen noch lange nicht reif. Aber jede der bestehenden nationalen Parteien kann sozial — was bekanntlich etwas Anderes ist, als sozialdemokratisch — sein, kann bemüht sein, innerhalb der Schranken der heutigen staatlichen und noch lange nicht zum Untergange reifen gesellschaftlichen Ordnung das Aufsteigen der großen Menge zu höheren Daseinsformen zu fördern. Doch keine große Entwicklung ist in unserer Zeit anders möglich, als in geschickter Freiheit. Diese ist mit fester Wahrung der öffentlichen Ordnung sehr wohl vereinbar; man braucht nicht, um die Aufgaben der Politik bequemer zu machen, staatsbürgerliche Rechte zu gefährden. Darauf aber kam die besetzte Vorlage heraus.

Zur Kanalfrage.

In der Kanalcommission hat, wie schon kurz erwähnt, der Minister Thielen nachstehende Erklärung des Staatsministeriums unter ausdrücklicher Billigung des Königs abgegeben:

Die Staatsregierung wird, wenn der vorliegende Gesetzesentwurf die Genehmigung erhält, die Wasserstraße zwischen Oberschlesien und Berlin zu einer leistungsfähigen ausbilden. Die Vorarbeiten haben ergeben, daß es technisch durchführbar sein wird, durch Anlegung von Stauewehren der Oder eine Wassertiefe von 1.40 Meter für 450-Tonnen-Schiffe zu verschaffen. Sollte dieser Weg sich als ungangbar erweisen, so werden als Ausgleich anderweitige Maßnahmen insbesondere auf dem Gebiet der Eisenbahnlinie in Aussicht zu nehmen sein. Inbetriff der Lippe ist die Staatsregierung bereit, einem etwaigen Antrag der Provinz Westfalen auf Ertheilung der Koncession der Kanalisierung vorbehaltlich der näheren Bedingungen zu entsprechen. Die Staatsregierung hat keine Veranlassung, auf die Kompensationsforderungen einzugehen.

Darauf ließ sich auch Herr v. Miquel noch folgendermaßen vernehmen:

„Es liegen verschiedene Forderungen vor, auch von solchen Gebieten, die vom Kanal gar nicht getroffen werden, auch von solchen Abgeordneten, die eingeschlossen sind, gegen den Kanal zu stimmen, selbst wenn ihre Forderungen erfüllt werden. Diese Forderungen werden nebenbei hineingeworfen, ohne daß die Ausführungsmöglichkeit feststeht oder die finanzielle Tragweite geprüft ist. Gerade jene Abgeordneten, welche die finanziellen Bedenken in den Vordergrund stellen, können es nicht verantworten, hier Versprechungen ins Blaue zu machen, ohne zu wissen, woher das Geld genommen werden soll. Ein solches Verfahren ist völlig

unmöglich. Auch bei Eisenbahnbauten ist niemals so verfahren worden. Auf das jetzt vorgeschlagene Verfahren kann sich die Regierung grundsätzlich nicht einlassen. Es ist auch klar, daß eine Verzögerung des Kanalbaues auf unabsehbare Zeit herbeigeführt werden würde, wenn man den Forderungen nachgäbe. Es handelt sich nicht um die Aufstellung eines neuen Wasserbauprogramms, sondern um die Ausführung des Gesetzes von 1886. Etwaigen Nachtheilen des Kanals stehen für dieselben Landesbestheile auch große Vortheile gegenüber. Von dem allgemeinen Grundsatz bezüglich der Kompensationen kann die Regierung für Schlesien eine Ausnahme machen, weil Ausnahmeverhältnisse vorliegen. Es handelt sich hier um zwei große an den entgegengesetzten Grenzen liegende Industriegebiete, deren Absatz den Schnittpunkt Berlin hat. Hier sei es billig, einen Ausgleich herbeizuführen. Die Zugeständnisse an Schlesien bezwecken aber nicht, Stimmen zu fangen. Dazu würde die Regierung nicht die Hand bieten. Die Schiffbarmachung der Oder liege im allgemeinen Interesse. Unmöglich sei es, die schlesischen Forderungen in das Gesetz hineinzuschreiben und die ganze Sache in der Schwebe zu lassen, bis das Gesetz für Schlesien verabschiedet sei. Die unter allerhöchster Ermächtigung gegebene Zusage der Regierung biete den Schlesiern genügende Sicherheit. Ueber die sonst verlangten Kompensationen könne die Regierung in eine Erörterung nicht eintreten. Trotz dieser Erklärungen wird die Vorlage in der Kommission, sagt die „Post. Ztg.“, voraussichtlich abgelehnt werden, da genau die Hälfte der Kommissionsmitglieder den konservativen Parteien angehört. In der Vollziehung des Abgeordnetenhauses wird die Entscheidung aber anders fallen. Sollte jedoch wider alle Wahrscheinlichkeit auch dort die Vorlage nicht durchdringen, so wird der Abstimmer unmittelbar die Auflösung des Hauses folgen. Schon am 15. d. M. soll Fürst Hohenlohe, wie dem „Hann. Cour.“ erzählt wird, die Auflösungsordre in seiner rothen Mappe mit sich getragen haben.

Eine russische Zeitung über ein deutsch-französisches Bündniß.

Die „Kotwoje Wremja“ läßt sich aus Paris berichten: Das franko-russische Bündniß hat in der letzten Zeit eine bemerkbare Abkühlung gefunden, besonders durch die vollkommene Theilnahmslosigkeit Rußlands in der Fashoda-Angelegenheit. Daraufhin agitirt eine bedeutende Gruppe Franzosen für eine Annäherung an Deutschland. Der Chauvinismus hat einer ruhigeren Ueberlegung Platz gemacht, überall gibt es Anhänger für ein franko-deutsches Bündniß. In der Presse, in Gesellschaften und Klubs debattirt man darüber ernstlich; sogar im Volke beginnt diese Idee Wurzel zu fassen. Auf dem Quay d'Orsay ist man einem franko-deutschen Bündniß wohlgeneigt. Es wäre Zeit, äußerte man in dem Ministerium des Aeußern, daß wir uns in den Verlust von Elsaß-Lothringen flügen. Bei uns im Ministerium des Aeußern gibt es eine zahlreiche Partei, die für einen Handelsvertrag mit Deutschland stimmt. Selbst wenn noch im gegebenen Augenblick die Franzosen darüber entscheiden, so werden sie schließlich doch die guten Beziehungen zu Deutschland zu schätzen müssen. Ueber einen etwaigen Besuch Kaiser Wilhelms zur Weltausstellung 1900 schreibt der Korrespondent, die Franzosen würden ihn, falls er käme, mit offenen Armen empfangen. Von vielen Seiten wird sein Besuch gewünscht. Freilich wagt man nicht, so offen seine Meinung darüber zu äußern.

Gefahrenrichten und Persönliches.

Während ihres dreiwöchentlichen Aufenthalts in Windsor Castle wird die Königin von England eine große Reihe von fürstlichen Gästen empfangen. Außer der Kaiserin Eugenie steht der Besuch der Prinzessin Heinrich von Preußen und ihrer beiden Söhne, des Erbprinzen und der Erbprinzessin von Hohenlohe-Rangenburg, des Prinzen und der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen-Kassel, des Herzogs und der Herzogin von Augustenburg und der Gräfin von Erbach-Schönberg bevor.

Der „Daily Mail“ zufolge ist jetzt endgiltig beschlossen, daß der junge Herzog von Albany Koburger Thronfolger wird. Er begeben sich demnächst nach Deutschland, wo er erziehen werden soll; seine Mutter werde die ersten paar Jahre bei ihm bleiben.

Der erste der beiden für den Norddeutschen Lloyd bei dem Vulkan in Stettin im Bau befindlichen neuen Reichs-Postdampfer, welcher seit etwa 14 Tagen beplattet ist, sollte gestern vom Stapel laufen. Der Ablauf des Schiffes findet in Gegenwart des Königs von Sachsen statt, dessen Name „König Albert“ es bestimmt ist über die Meere zu tragen.

Kurze Nachrichten.

Der „Vorwärts“ schreibt in einer Betrachtung über die Betathung der Arbeiterschulvorlage:

„... Da liegt sie, auf den Kirchthausen geworfen von dem deutschen Reichstag, gebrandmarkt von den Vertretern des gesammten deutschen Volkes. ... Und als Siegerin über der Reiche steht lachend die Sozialdemokratie, und die staats-erhaltenden Parteien haben in ihrer Mehrzahl die Regierung im Stich gelassen und der Sozialdemokratie geholfen, die Maßregel, durch welche sie vernichtet werden sollte, todzuschlagen.“

Zur Verleihung der Grafenwürde an den Staatsminister v. Bülow sei noch bemerkt, daß König Friedrich Wilhelm III. einst den tapferen Sieger von Großbeeren

und Dennendy in Paris am 8. Juni 1814 als Kaiser von Dene...

Prinz Heinrich rüfel sich an Bord seines Flaggschiffes...

Der Panzerkreuzer „Kaiser“ hat den Befehl, auf der Heimreise...

In Rheindt hielt der aus Oesterreich ausgewiesene Pastor...

In den Kreisen der Pforte sieht man mit großer Ruhe...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 25. Juni 1899.

Personalnachrichten. Ernann wurde: Schilling, Sebastian...

Ernennung zur Generalynode. Der Großherzog hat an Stelle...

Vom Stand der Saaten in Baden Mitte Juni ist zu berichten...

Erweiterung eines Unterhaltungsgehältes an Straßenswart...

Mannheimer Turnerklub Germania. In schmucker Turnhalle...

Einmalige Zusammenkunft der Mitglieder des Turnvereins...

Diebstahl eines Geldburses. Gestern wurde in der Nähe...

Verhaftung eines Diebes. Gestern wurde in der Nähe...

Diebstahl eines Geldburses. Gestern wurde in der Nähe...

Diebstahl eines Geldburses. Gestern wurde in der Nähe...

Diebstahl eines Geldburses. Gestern wurde in der Nähe...

Diebstahl eines Geldburses. Gestern wurde in der Nähe...

Diebstahl eines Geldburses. Gestern wurde in der Nähe...

Diebstahl eines Geldburses. Gestern wurde in der Nähe...

Diebstahl eines Geldburses. Gestern wurde in der Nähe...

Diebstahl eines Geldburses. Gestern wurde in der Nähe...

Diebstahl eines Geldburses. Gestern wurde in der Nähe...

Diebstahl eines Geldburses. Gestern wurde in der Nähe...

zwei Ehrenpreise gestiftet, für die Meistertheide Fischenberg...

Vom Geldmarkt. Wie aus Darmstadt berichtet wird, ist...

Schwindel. Aus Mainz, 23. Juni, wird gemeldet: Vor...

Aus dem Großherzogthum. Odenheim, 21. Juni. Am letzten Sonntag...

Heidelberg, 23. Juni. Als im vorigen Jahre Fürst Bismarck...

Heidelberg, 23. Juni. Als im vorigen Jahre Fürst Bismarck...

Heidelberg, 23. Juni. Als im vorigen Jahre Fürst Bismarck...

Heidelberg, 23. Juni. Als im vorigen Jahre Fürst Bismarck...

Heidelberg, 23. Juni. Als im vorigen Jahre Fürst Bismarck...

Heidelberg, 23. Juni. Als im vorigen Jahre Fürst Bismarck...

Heidelberg, 23. Juni. Als im vorigen Jahre Fürst Bismarck...

Heidelberg, 23. Juni. Als im vorigen Jahre Fürst Bismarck...

Heidelberg, 23. Juni. Als im vorigen Jahre Fürst Bismarck...

Heidelberg, 23. Juni. Als im vorigen Jahre Fürst Bismarck...

Heidelberg, 23. Juni. Als im vorigen Jahre Fürst Bismarck...

Heidelberg, 23. Juni. Als im vorigen Jahre Fürst Bismarck...

Heidelberg, 23. Juni. Als im vorigen Jahre Fürst Bismarck...

Heidelberg, 23. Juni. Als im vorigen Jahre Fürst Bismarck...

Heidelberg, 23. Juni. Als im vorigen Jahre Fürst Bismarck...

Heidelberg, 23. Juni. Als im vorigen Jahre Fürst Bismarck...

Heidelberg, 23. Juni. Als im vorigen Jahre Fürst Bismarck...

Heidelberg, 23. Juni. Als im vorigen Jahre Fürst Bismarck...

Heidelberg, 23. Juni. Als im vorigen Jahre Fürst Bismarck...

Heidelberg, 23. Juni. Als im vorigen Jahre Fürst Bismarck...

Heidelberg, 23. Juni. Als im vorigen Jahre Fürst Bismarck...

hieses Denkmal feierlich enthüllt. Aus kleinen Anfängen hat...

Darmstadt, 23. Juni. Vor der Strafkammer fanden die...

Darmstadt, 23. Juni. Vor der Strafkammer fanden die...

Darmstadt, 23. Juni. Vor der Strafkammer fanden die...

Darmstadt, 23. Juni. Vor der Strafkammer fanden die...

Darmstadt, 23. Juni. Vor der Strafkammer fanden die...

Darmstadt, 23. Juni. Vor der Strafkammer fanden die...

Darmstadt, 23. Juni. Vor der Strafkammer fanden die...

Darmstadt, 23. Juni. Vor der Strafkammer fanden die...

Darmstadt, 23. Juni. Vor der Strafkammer fanden die...

Darmstadt, 23. Juni. Vor der Strafkammer fanden die...

Darmstadt, 23. Juni. Vor der Strafkammer fanden die...

Darmstadt, 23. Juni. Vor der Strafkammer fanden die...

Darmstadt, 23. Juni. Vor der Strafkammer fanden die...

Darmstadt, 23. Juni. Vor der Strafkammer fanden die...

Darmstadt, 23. Juni. Vor der Strafkammer fanden die...

Darmstadt, 23. Juni. Vor der Strafkammer fanden die...

Darmstadt, 23. Juni. Vor der Strafkammer fanden die...

Darmstadt, 23. Juni. Vor der Strafkammer fanden die...

Darmstadt, 23. Juni. Vor der Strafkammer fanden die...

Darmstadt, 23. Juni. Vor der Strafkammer fanden die...

Darmstadt, 23. Juni. Vor der Strafkammer fanden die...

Darmstadt, 23. Juni. Vor der Strafkammer fanden die...

Darmstadt, 23. Juni. Vor der Strafkammer fanden die...

Darmstadt, 23. Juni. Vor der Strafkammer fanden die...

Die Idee sich erweitert oder ländert wird, wie sie scharfer bestimmt wird und sich abklärt, bis sie zu ihrem adäquaten Ausdruck gelangt.

Zur Zeit ist man in Paris eifrig damit beschäftigt, alles "Theatralische" für die kommende Weltausstellung endgültig zu regeln.

Die Universität Moskau beginnt am 22. die 350jährige Gedächtnisfeier der Reformation in Moskau durch einen Festakt.

Endwighafen-Friesenheim, 24. Juni. Gestern ist der 6 Jahre alte Emil Gier, Sohn sehr geachteter Familie, erkrankt aufgefallen worden.

Ein heftiger Brand in der Zuteppneret und Weberei in Bremen zerbrach das gesamte Garnlager; die Maschinen wurden gettet, und deshalb wird der Betrieb nicht geführt.

Geschäftliches.

Aus allen Welttheilen die schönsten Ansichten zeigen uns in diesem Jahre die Loose der Weimar-Lotterie, welche in Gestalt von Ansichtspostkarten herausgegeben worden sind.

Ausstellung amerikanischer Kontor-Neuheiten. Die dem fleißigen Publikum schon lange bekannte und interessante Ausstellung amerik. Kontor-Neuheiten der in fast allen größeren Städten domizilirten Firma Hlogowall u. Co. wird mit dem 1. Juli c. nach C 3, 10 verlegt.

Bädernachrichten.

Einer der beliebtesten Ausflugsorte des schönen Neckarthales ist das herrlich in einer Mulde gelegene Neckargeräud, das von Heidelberg aus in 20-30 Minuten per Bahn erreicht werden kann.

Soolbad Salzhausen im Großherzogthum Hessen ist einer der wirksamsten Heilmittel, nicht minder ausgezeichnet durch die Erfolge im Gebrauch seiner Bäder- und Trinkquellen.

Bad Gurnigel. Das weltberühmte Bad bedarf eigentlich keiner besonderen Bekanntschaft. Es ist seit langer Zeit ein bevorzugter Kurort.

auf das Seeland, den Rurten, Neuenburger- und Bieler-See, das wiesen- und feuchtereiche Emmenthal, sowie die Zuzette vom Ranton Waadt bis in den Aargau.

Literarisches.

Im Verlage von Albert Limbach, S. m. b. H., Braunschweig, ist soeben Theil I des Wilerungs-Kalenders für das Jahr 1899 von M. Müller, Professor an der technischen Hochschule zu Braunschweig, zum Preise von 30 Pfg. erschienen.

Für die Reise- und Bäder-Saison: ein bewährter Reiseführer. Anlässlich der Drucklegung der zweiten Sommer-Ausgabe 1899 (Juli-September) von "Störms Kurzbuch fürs Reich" (Verlag von C. G. Röder, Leipzig) hat es sich die Redaktion dieses populären Kurzbuches angelegen sein lassen, erneut mannigfache Verbesserungen in dem Buche anzubringen.

Verschiedenes.

Japanische Sprichwörter. Wen noch Salz gelüftet, verdirbt sich den Magen; wer von Geld trunken ist, beschädigt sich die Knochen.

Es ist leicht, Eins zu hören und Zehnerlei zu verstehen, aber schwer, Zehnerlei zu wissen und Eins zu bemerken.

Der Reichtum kommt nicht von selbst in den Schrank, man muß ihn dort hängen.

Wer gute Speisen unberührt läßt, ist zu bedauern; wer sie nur ihrer selbst wegen isst, ist ein Thor; wer sie zur Erhaltung des Lebens genießt, ein Weiser.

Die Raube, die auf dem Dache schläft, fällt nicht herunter, sie ist selbst hinaus gegangen; der Hund schwebt auf dem Baume in Gefahr, er ist nur mit Hilfe von Menschen dorthin gekommen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des "General-Anzeigers".)

Frankenthal, 24. Juni. Gestern Abend fand hier eine gemeinsame Besprechung von Vertretern der nationalliberalen Partei und des Bundes der Landwirthe für diese Kantone zwecks Aufstellung der Kandidaturen für die Landtagswahl statt.

Kiel, 24. Juni. Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Oranienland sind heute Vormittag um 10 1/2 Uhr hier eingetroffen und auf dem Bahnhof von dem Kaiser und der Kaiserin empfangen worden.

Kiel, 24. Juni. Die heutige Binnenregatta des norddeutschen Regattaver eins auf der Kieler Förde nahm um 11 Uhr ihren Anfang.

Berlin, 24. Juni. Der Eindruck der gestrigen Sitzung der Kanalcommission wird in den Kreisen der Kanalreunde als ein im Allgemeinen der Vorlage günstiger aufgefaßt.

Stettin, 24. Juni. Der König von Sachsen traf Vormittags auf der Werft der "Vulkan" ein und wurde von den Mitgliedern des Aufsichtsraths empfangen.

Berlin, 24. Juni. Es gereicht mir zur besonderen Freude, den aus der Werft der Gesellschaft "Vulkan" hervorgegangenen neuesten Dampfer in dem Augenblick, wo er den Elementen übergeben werden soll, auf welchen sich der Weltverkehr vollzieht, den ersten Geleitsgruß mit auf den Weg zu geben.

Brünn i. Mähren, 24. Juni. Nach mehrwöchigen, unter dem Vorthe des Statthalters abgehaltenen Besprechungen des Permanent-

komitees der Dollindustrie und ausländigen Textilarbeiter wurde durch Annahme der Einigungsvoor schläge des Statthalters ein Einvernehmen erzielt, wodurch der Ausstand beendet wird.

Paris, 24. Juni. Einer Mitteilung der Agence Havas zu Folge prüft der Eisenbahnausschuß von Oran augenblicklich den Konzeptionsantrag, der bezweckt, die bestehende Eisenbahn von Oran durch die Oase von Touat bis nach Timbuktu zu verlängern.

Paris, 24. Juni. Die radikalen Organe erklären, daß die im gestrigen Ministerrath beschlossenen Maßnahmen in den Kreisen der republikanischen Deputirten einen guten Eindruck hervorgerufen hätten.

Einzelne gemäßigete und nationalistische Blätter halten es für möglich, daß das Ministerium gleich in der ersten Kammer-Sitzung unterliegt, und fügen hinzu, daß die Majorität, falls das Kabinett eine solche finden sollte, sehr schwach sein und sich aus allen Parteien zusammensetzen werde.

Die sozialradikale Gruppe hat heute abermals eine Versammlung einberufen, in der Hoffnung, daß die gestern abgetretenen Mitglieder angefaßt der von Walde-Rousseau den Delegirten der Partei gemachten Versicherungen ihre Demission zurücknehmen werden.

Das Komitee der sozialistischen Verständigung nahm gestern eine Resolution an, in welcher erklärt wird, daß Miliérand auf eigene Verantwortung in das Ministerium eingetreten sei, und daß die sozialistische Partei entschieden ihre Eintracht aufrecht halte, um die militärische, kirchliche und kapitalistische Reaktion zu bekämpfen und die Republik zu verteidigen.

Esterhazy soll gestern dem Korrespondenten des "Matin" erklärt haben, daß er vor dem Kriegsgericht in Rennes nicht erscheinen werde.

Derouille und mehrere andere Mitglieder der Patriotenliga werden sich nach Rennes begeben, wo sie bei dem pensionirten General Saint Germain Wohnung nehmen.

Paris, 24. Juni. Einige Blätter melden, daß der auf der Küstree nach Frankreich bestellte Hauptmann Dreyfus heute morgen in Frankreich landen wird.

Haag, 24. Juni. Die Lage bezüglich der Frage des Schiedsgerichts hat sich geoffert. Unter den Delegirten hegt man größtes Hoffnungen, da die aus Berlin eingetroffenen guten Nachrichten eine Verständigung erwarten lassen.

London, 24. Juni. Die "Times" sagt in einem Artikel über den Antauf der Südseeinseln seitens Deutschlands, Niemand mißgönne Deutschland die Befugnisse, welche es durch Vertrag, Kauf oder anderweitig erworben.

Die "Times" meldet aus New-York, daß der Beschluß der Samoa-Kommission, das Königthum auf Samoa abzugeben, als eine geschickte Lösung der Dinge angesehen wird.

Edinburg, 24. Juni. Bei der Parlamentswahl in Ost-Edinburg wurde Mc Croe (liberal) mit 4891 Stimmen gewählt gegen Younger (cons.) der 2961 Stimmen erhielt.

Konstantinopel, 24. Juni. Der Ottomanbank ging von der Generaldirektion in Paris die Verständigung zu, daß diese die von Montenegro nachgesuchte Anleihe auf Grund der Befürwortung des Sultans bewillige.

Capstadt, 24. Juni. Die hier verbreitete Nachricht, der zu Folge 7 britische Kriegsschiffe in Sicht der Delagoabai gekommen seien, wird von dem Korrespondenten des Reuterschen Bureau in Lorenzo Marques für falsch erklärt.

Madrid, 24. Juni. Die Kammer wird heute die Berathung der Thronrede beginnen. Der Senat nahm mit 147 gegen 85 Stimmen die Beamtung der Thronrede an.

Blomontaine, 24. Juni. Der "Volkraad" bewilligte 22 500 Pfund zur Anschaffung von Munition, circa 40 000 Pfd. für Kriegsmaterial und 18 000 Pfund für die Vermehrung der Artillerie.

Mannheimer Getreide-Wochenbericht vom 24. Juni.

Unter dem Einfluss der matorren amerikanischen Marktberichte hat sich auch hier die Stimmung etwas abgeschwächt. Immerhin bleibt der Grundton ein sehr fester.

Die Saatenerichte aus Amerika lauten nur unwesentlich besser während die südlichen Provinzen Russlands ebenso wie Rumänien fortwährend über schlechten Stand der Weizen- und Roggenstaaten klagen.

Roggen liegt sehr fest; Forderungen höher. Gerste, Futter- und Mahl-Gerste ebenfalls höher. Hafer ziemlich unverändert. Mais fest.

Table with 3 columns: Grain type, Quantity/Quality, Price. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, Mais.

per 100 Kilo. Kaiser Weizen M. 17 1/2, Roggen " 16 1/2, Braugerste, Pälzer " 15 1/2-16, Hafer badischer " 15 1/2-16.

per Tonne dtl. Bodenheum

4. Seite
1 Lot = 100 Stk. 1 Pf. = 100 Stk. 1 Lot = 100 Stk.
1 Lot = 100 Stk. 1 Pf. = 100 Stk. 1 Lot = 100 Stk.
1 Lot = 100 Stk. 1 Pf. = 100 Stk. 1 Lot = 100 Stk.

Coursblatt des „General-Anzeiger“, Mannheimer Journal

vom 23. Juni 1899 nach den Coursen der Frankfurter Börse.

Mannheim, 23. Juni

Staats-Papiere.

Deutsche Reichs-Anl. (abg.)	100 Stk.	97,70 G.
Preuss. cons. Staats-Anl. (abg.)	100 Stk.	97,50 G.
Staats-Schuld-Sch. (abg.)	100 Stk.	97,50 G.
Bayr. Staats-Anl. (abg.)	100 Stk.	97,50 G.
Hamb. Staats-Anl. (abg.)	100 Stk.	97,50 G.
Österr. Staats-Anl. (abg.)	100 Stk.	97,50 G.

Bank- und Hypothek-Bank.

Frankfurter Hypothek-Bank	100 Stk.	128,00 G.
Hypothek-Kr.-Ver.	100 Stk. <td>128,00 G.</td>	128,00 G.
Mannheimer Bank	100 Stk. <td>128,00 G.</td>	128,00 G.
Bayr. Hypothek-Bank	100 Stk. <td>128,00 G.</td>	128,00 G.
Österr. Hypothek-Bank	100 Stk. <td>128,00 G.</td>	128,00 G.

Amerikanische Werthe.

California Pacific L. Mfg.	100 Stk.	108,00 G.
Ill. Mfg. Cent. Gar.	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.
Ill. Mfg.	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.
California & Oregon L. Mfg.	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.
Centr. Pacific (Western)	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.

h. Ansländische.

Finland. Hyp.-Ver.	100 Stk.	108,00 G.
Swed. Hyp.-Ver. <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.
Norw. Hyp.-Ver. <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.
Dan. Hyp.-Ver. <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.

h. Ansländische.

Belgische Rente	100 Stk.	90,00 G.
Preuss. Staats-Anl. v. 95	100 Stk. <th>90,00 G.</th>	90,00 G.
Österr. Staats-Anl. v. 95	100 Stk. <th>90,00 G.</th>	90,00 G.
Russ. Staats-Anl. v. 95	100 Stk. <th>90,00 G.</th>	90,00 G.
Span. Staats-Anl. v. 95	100 Stk. <th>90,00 G.</th>	90,00 G.

Aktien inländ. Transp.-Anstalten.

Lehrerb. Anst.	100 Stk.	128,00 G.
Lehrerb. Anst. <td>100 Stk.<th>128,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>128,00 G.</th>	128,00 G.
Lehrerb. Anst. <td>100 Stk.<th>128,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>128,00 G.</th>	128,00 G.
Lehrerb. Anst. <td>100 Stk.<th>128,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>128,00 G.</th>	128,00 G.
Lehrerb. Anst. <td>100 Stk.<th>128,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>128,00 G.</th>	128,00 G.

Prioritäts-Obligat. von Transp.-Anstalten.

Prin. Ld. (Bay. Max. Nord)	100 Stk.	108,00 G.
Prin. Ld. (Bay. Max. Nord) <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.
Prin. Ld. (Bay. Max. Nord) <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.
Prin. Ld. (Bay. Max. Nord) <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.
Prin. Ld. (Bay. Max. Nord) <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.

Diverse Obligat. in Procenten.

Aschaffenburger Bant.-Hyp. v. 100	100 Stk.	108,00 G.
Aschaffenburger Bant.-Hyp. v. 100 <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.
Aschaffenburger Bant.-Hyp. v. 100 <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.
Aschaffenburger Bant.-Hyp. v. 100 <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.
Aschaffenburger Bant.-Hyp. v. 100 <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.

Vollbezahlte Bank-Aktien.

Deutsche Reichsbank	100 Stk.	128,00 G.
Deutsche Reichsbank <td>100 Stk.<th>128,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>128,00 G.</th>	128,00 G.
Deutsche Reichsbank <td>100 Stk.<th>128,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>128,00 G.</th>	128,00 G.
Deutsche Reichsbank <td>100 Stk.<th>128,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>128,00 G.</th>	128,00 G.
Deutsche Reichsbank <td>100 Stk.<th>128,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>128,00 G.</th>	128,00 G.

Aktien von Industrie-Unternehmungen.

Aschaffenh. Bant.	100 Stk.	128,00 G.
Aschaffenh. Bant. <td>100 Stk.<th>128,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>128,00 G.</th>	128,00 G.
Aschaffenh. Bant. <td>100 Stk.<th>128,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>128,00 G.</th>	128,00 G.
Aschaffenh. Bant. <td>100 Stk.<th>128,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>128,00 G.</th>	128,00 G.
Aschaffenh. Bant. <td>100 Stk.<th>128,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>128,00 G.</th>	128,00 G.

Ergänzungen zum Kursblatt.

Bayr. Verch. Minchen R. II-17	100 Stk.	108,00 G.
Bayr. Verch. Minchen R. II-17 <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.
Bayr. Verch. Minchen R. II-17 <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.
Bayr. Verch. Minchen R. II-17 <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.
Bayr. Verch. Minchen R. II-17 <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.

Verzinsliche Lose.

Bayr. Verch. Minchen R. II-17	100 Stk.	108,00 G.
Bayr. Verch. Minchen R. II-17 <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.
Bayr. Verch. Minchen R. II-17 <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.
Bayr. Verch. Minchen R. II-17 <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.
Bayr. Verch. Minchen R. II-17 <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.

Unverzinsliche Lose.

Bayr. Verch. Minchen R. II-17	100 Stk.	108,00 G.
Bayr. Verch. Minchen R. II-17 <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.
Bayr. Verch. Minchen R. II-17 <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.
Bayr. Verch. Minchen R. II-17 <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.
Bayr. Verch. Minchen R. II-17 <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.

Bergwerks-Aktien.

Bayr. Verch. Minchen R. II-17	100 Stk.	108,00 G.
Bayr. Verch. Minchen R. II-17 <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.
Bayr. Verch. Minchen R. II-17 <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.
Bayr. Verch. Minchen R. II-17 <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.
Bayr. Verch. Minchen R. II-17 <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.

Goldsorten.

Bayr. Verch. Minchen R. II-17	100 Stk.	108,00 G.
Bayr. Verch. Minchen R. II-17 <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.
Bayr. Verch. Minchen R. II-17 <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.
Bayr. Verch. Minchen R. II-17 <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.
Bayr. Verch. Minchen R. II-17 <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.

Papiergeld.

Bayr. Verch. Minchen R. II-17	100 Stk.	108,00 G.
Bayr. Verch. Minchen R. II-17 <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.
Bayr. Verch. Minchen R. II-17 <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.
Bayr. Verch. Minchen R. II-17 <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.
Bayr. Verch. Minchen R. II-17 <td>100 Stk.<th>108,00 G.</th></td>	100 Stk. <th>108,00 G.</th>	108,00 G.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Bergebung von Pflasterarbeiten

Im neuen Viehhof. No. 3895. Das Bergeben von ca. 850 qm. Pflasterarbeiten...

Behandlung

No. 3818. Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass in nächster Zeit mit den Verlegungsarbeiten...

Altes Eisen

Geographische Höhenbau-Anstalt Mannheim verkauft circa 2500 Pfd. altes Eisen...

Große Kleider-Versteigerung

Im Auftrage der Versteigerer ist wegen zu großem Lager, gegen Barzahlung am Samstag den 24. Juni u. Montag, 26. Juni d. 38., jeweils Nachm. 2 Uhr...

Versteigerung

Die Stadtgemeinde Mannheim lässt am Dienstag, 27. Juni d. 38., Vormittags 10 Uhr...

Steigerungs-Ankündigung

Wenigstens des Schiedsrichters Herrn Johann Karl Lang dahier verleiht die unterzeichnete Notar am Mittwoch, 28. Juni 1899, Nachmittags 2 Uhr...

solideste Fahrrad ist Wanderer

Wanderer-Fahrradwerke vorm. Winkhofer & Jaenicke, Chemnitz-Schönan. Vertreter: Karl Droyer, Ludwigshafen.

Rheinische Creditbank in Mannheim.

Volleingezahltes Aktienkapital 30 Millionen Mark. Reserven: 7 000 000 Mark. Filiale in Heidelberg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Baden-Baden, Freiburg i. B. und Konstanz.

Süddeutsche Bank

O 6 Nr. 4 MANNHEIM O 6 Nr. 4. Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Creditgewährung. Provisionsfreie Check-Rechnungen...

Zur Börsenlage

Nach den umfassenden Rückgängen, welche sich im Laufe der Woche und noch am ersten Tage dieser Woche vollzogen haben, hat sich die Börse wieder durchweg beruhigt...

Berliner Commerz-Bank

Berlin W., Poststrasse 43-44. Telephon-Nr. 111. Hauptgeschäft: Wechsel- und Discontogeschäfte...

Von der Reise zurückgekehrt

Dr. Max Rothenberg, Frauenarzt, E 2, 18.

Kirchen-Anzeigen

Katholische Gemeinde. Jesuitenkirche. Sonntag, 25. Juni, 8 Uhr Frühmesse, 7 Uhr hl. Messe, 8 Uhr Mariä-Gottesdienst...

solideste Fahrrad ist Wanderer. Wanderer-Fahrradwerke vorm. Winkhofer & Jaenicke, Chemnitz-Schönan.

Mannheimer Alterthums-Verein.

Sonntag, den 25. Juni 1899. Ausflug nach Worms. Abfahrt 1/2 Uhr Nachmittags mit dem Kölner Dampfsboot.

Allgemeine Radfahrer-Union-D. T. C.

Sonntag, den 1. Juli cr., Abends von 8 1/2 Uhr ab in Seckenheim, im ausföhrlich für uns reservirten Seckenheimer Schützen-Rathsaal...

Colosseumtheater in Mannheim.

Reckarvorkad. Dirsction: Frider. Kerkbaum. Sonntag, den 25. Juni 1899: Zwei Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr u. Abends 8 1/2 Uhr.

Turn-Verein Mannheim.

- 14. Hubm. Hoff, Schreiner und Anna Maria Hubm. 15. Gg. Willig, Stenographbedient und Emma Schenk. 16. Hubm. Gimmig, Kaufm. und Maria Kuffert.

Versteigerung

- 17. Gottf. Friedr. Bart, F. A. mit Hof. Kath. Sofia Lang. 18. Frz. Karl Wadenberger, Legner mit Anna Maria Wadenber.

Magazin zwecken

Das Verbeziehen von Schirmgestellen, sowie Reparieren von Schirmen jeder Art sofort billigst. J. Rausch, B I, 2.

Chemische Analysen

Jeder Art erledigt unter Garantie der größten Genauigkeit und unter kürzester Beilehnung. Chemisches Laboratorium Mannheim.

Mit dem 1. Juli verlegen wir unser hiesiges Geschäftslocal von D 6, 6 nach

C 3, 10.

Zur Besichtigung unserer Permanenten Ausstellung Amerik. Kontor-Neuheiten wie: Remington Standard-Schreib-Maschinen Burrough's selbstschreibenden Additionsmaschinen Rolljalousie- u. Flachpulte Paragon-Registatoren etc. etc.

Turn-Verein Mannheim.

- 19. Frz. Karl Wadenberger, Legner mit Anna Maria Wadenber. 20. Sigm. Rosenmeis, Kaufmann mit Clement. Herz.

Versteigerung

- 21. Johanna, T. v. Joh. Dietrich, F. A. 22. Kath. Sofia, T. v. Karl Theod. Spangler, Lagerhaus-Aufsicht.

Magazin zwecken

Das Verbeziehen von Schirmgestellen, sowie Reparieren von Schirmen jeder Art sofort billigst. J. Rausch, B I, 2.

Chemische Analysen

Jeder Art erledigt unter Garantie der größten Genauigkeit und unter kürzester Beilehnung. Chemisches Laboratorium Mannheim.

Advertisement for Glogowski & Co. featuring various office machines and typewriters.

Advertisement for Turn-Verein Mannheim, listing members and activities.

Advertisement for Versteigerung (Auction) with a list of items and names.

Advertisement for Magazin zwecken (Magazine for various purposes).

Advertisement for Chemische Analysen (Chemical Analysis) by a Mannheim laboratory.

Vertrieb: S. Siebenock, Baseler, U 6, 22. 64136
Berlin W. 8, Breslau, Köln, Leipzig, Stuttgart.

Dr. J. Schanz & Co
Patente

Sorgfältig, reell, schnell, billigst werden Sie
Dankbar sein für die Ueberzeugung
meiner besten Muster. Preisliste franco
gegen 10 Pfg. Porto. 24392
G. Engel, Berlin 201,
Waldamerstr. 131. Dargestellt
Verständlich

Stotz & Cie., Elektr.-Ges. m. b. H.

Telephon 662.

Mannheim.

P 6, 20.

Installationen für Licht und Kraft im Anschluss an das

städtische Elektrizitätswerk.

Musterausstellung von Beleuchtungskörpern, Elektromotoren u. elektr. Kochapparaten.

Kosten-Anschläge und Ingenieurbesuche umsonst.

Kayser-Räder, Nähmaschinen, Motorräder,

empfehlen sich selbst durch ihre hervorragend gute Qualität.

Filiale der Pfälzischen Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik, vormals Gebr. Kayser, Kaiserslautern.

CARL HESS, O 3, 11, (Kunststrasse).

NB. Motordrehrad mit de Dion et Bouton-Motor fährt der Kaiser von Russland.

Empfehle als ganz besonders billig:

- Stroh-Matratzen à Mk. 4 bis 5.
- See gras-Matratzen " " 8, 9, 10, 11 u. 15.
- Boll-Matratzen " " 18, 21 u. 25.
- Rohhaar-Matratzen " " 50, 60, u. 70.
- Capot-Matratzen " " 30, 35 u. 40.

Lager in Holz- und Eisen-Bettstellen.

L. Steinthal, Bettenfabrik

D 3, 7 Wäsche-Fabrik. D 3, 13 Betten-Fabrik.

Georg Schmidt

P. 1. 7.



Annoucen

bringen Erfolg
Satzungen getroffen wird.
Die Annoucen-Expedition Gebr. Gieseler, Hamburg
ertheilt jebe gewünschte Auskunft kostenlos. Besondere werden nur
die Original-Annoucen bei Fremdsprache 50 Pf. per Woche. Keine
Schwänze, größte Verlässlichkeit. Geringe Kostenrechnungen
gratis und franco. 51888
Vertreter für Mannheim gesucht.

Zahnarzt Spermeyer

Nachfolger v. Zahnarzt J. Koch
P 7, 23.

Fabrik-Anwesen gesucht.

In einem Vorort von Mannheim, in der Nähe
eines Bahnhofs, ein Anwesen zu mieten od. zu kaufen
gejucht, das sich zur Fabrikation eines größeren Artikels
der Eisenbranche eignet (ohne Kraftanlage). Dasselbe
soll 200-400 Qm groß und erweiterungsfähig sein.
Gefl. Off. unt. A. W. 24488 an die Exped. d. Bl.

Bestens
Ausführung
Lieferung rasch und billigst

Visiten-Karten

in Lithographie und Buchdruck

Dr. Haas'sche
Druckerei
E 6, 2

Louis Franz

Telephon 761.
O 2, 2. Paradeplatz. O 2, 2.

Schaufenster-Ausstellung:
Tafelservice, Garten-Figuren,
Veranda-Möbel.

Aufklärung über gebrannten Kaffee.

Vielefache Anfragen und irrige Meinungen veranlassen uns zu
der Erklärung:
Richtig ist, daß gebrannter Kaffee verkauft werden, welche mit
Schlack, Gummi- oder Sitweihölzung überzogen und auch solche, die
mit „Glühluft“ gebrannt sind.
Dah aber, aus Gesundheits- und Appetitlichkeits-Gründen — keine
dieser Brennarten — bei uns — in Anwendung kommen.
Dem wissenschaftlich nachgewiesen, ist Schlack ungesundlich und
directe Stäubung bewirkt häufig hartes Ausschweihen des Kaffeebis
(Aroma), welches — völlig geworben — Geschmack und Wohlgeschm-
lichkeit sehr beeinträchtigen kann.
Wir übernehmen dagegen jede Garantie, daß unsere gebrannten
Kaffee in 1/2, 1/4 und 1/8 No. Packeten mit Firma und Schutz-
marke — Elefant — versehen, — nur aus vorzüglichen,
gehaltvollen, unverfälschten Qualitäts-Kaffee bestehen,
welche nach dem Verfahren geröstet sind, wie es schon J. v. Liebig
den Hausfrauen empfohlen, — leichte Zuckereinhüllung, —
um das Ausschweihen zu verhüten, — Aroma und
Ergiebigkeit zu erhöhen; — ebenso, daß unsere „Naturall
gebrannten Kaffee“ nur auf den vollkommensten, neuesten Apparaten
— Abkangung aller schädlichen, brennlichen Stoffe mittels Erdbaukoren
— und ohne jeden Zusatz — in streng reeller Weise geröstet sind.
Verkaufsstellen unserer Kaffee zu billigst gestellten Original-
preisen — schon von Mk. 1.— bis zu Mk. 2.— per 1/2 No. — sind durch
Annoucen d. Bl. bekannt.

H. Disqué & Co., Mannheim,
Holländische Kaffee-Brennerei.

Mieth-Verträge und Frachtbriefe

Preis vorrühig.
E 6, 2. Dr. Haas'sche Druckerei. E 6, 2.

Nächsten Sonnabend beginnt
die erste Ziehung der Weimar-Lotterie (1.-3. Juli).
Es kommen in zwei Ziehungen zur Verlosung
10,000 Gewinne im Werthe von 200,000 Mk.
dabei Hauptgewinne im Werthe von
50,000 Mark
20,000 Mk., 10,000 Mk. u. s. w.
Die Loose werden auch als Ansichtspostkarten in schönster Ausführung (Ge-
setzlich geschützt D. R. G. M. No. 37234) herausgegeben und kosten
das Stück **11 Stück = 10 Mk.**
gütig für **zwei Ziehungen 1 Mk.** 25 " = 25 Mk.
(Porto und beide Gewinnlisten 30 Pfg.)
Loose sind zu haben durch
den Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar,
Carl Götz, Haupt-Agentur, Karlsruhe L. B., Hebelstr. 15. 24529

HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
MANNHEIM, D 2, 11.
ANNONCEN-EXPEDITION
für sämtliche Zeitungen des In- und Auslandes.
Kosten-Anschläge und Entwürfe gratis. Höchste Rabatte!

Kannenbier-Versandt

Mannheim, Telephon 942.
Einem verehrlichen Publikum und feierlichen Abnehmern zur
Gefühl. Nachsicht, daß ich das letzter von Herrn Jean Wagner
betriebe **Kannenbier-Versandgeschäft** mit allen Vorzügen
käuflich erworben habe. — Ich bitte daher, daß meinen Bes-
tänden in so reichen Wäse gebrachte Hochqualitäten zu mich über-
tragen zu wollen und wird es mein Bestreben sein, den Wünschen
meiner verehrlichen Kundschaf nach jeder Hinsicht Nachsicht zu
tragen. — Mit meinen Filialen habe ich die Einrichtung getroffen,
das bester täglich gemischt (Sämtliche Sorten Bier) zugeführt
werden, so, daß auch von vielen Stellen aus alle Bier frisch zu
bestimmen sind, als **Mannheimer, Rulmbacher und Spenerer
Kannenbier** in hell und dunkel. Zudem ist noch auf un-
ternehmende Verkaufsstellen aufmerksam mache, ich in gefl. Briefen
gerne entgegen und zeichne

Friedr. Dörgeloh.

Verkaufs-Stellen:
D 2, 2. Hof Joh. Bintlappsch. Q 2, 15. Hof Jakob.
F 7, 20. Robert Brand. R 6, 6. Schickel.
F 8, 16. Wilhelm Baumann. R 7, 12. W. Lorenz.
G 2, 6. Rüdner, Gungelsh. S 5, 4. Rubin, H.
O 3, 5. Fetscher, Emil. U 5, 26. Müller, Wilhelm.
O 7, 7. Fetscher, Peter. Vortardplatz 9. Mannheim, Gb.
O 8, 1. Hof, Peter. 2. Querstraße 3. Göbel.
Dankberg 2. Peter, Heide. 15. Querstraße 21. Schmidt.
J 3, 24. Wack, Carl. Wolfstr. 7. Weiermann, Rudr.
M 4, 3. Reblers, Franz. Seidenbinderstr. 40. Starke, Jul.
M 4, 5. Hammer, Peter. Riefarus, Jacob G.
M 5, 12. R. Habermair.

Esser's Seifenpulver „Löwen“

mit dem
macht die
Wäsche blendend weiß
und gibt derselben einen
angenehmen, frischen
Geruch.
Esser's Seifenpulver
ist frei von allen die Gewe-
beruhtenden Bestandtheilen und
auf nur chemisch-wissenschaft-
licher Grundlage verfertigt. In
Jahren in Haushaltungen, sow-
bei der Arme und Marine
eingeführt. 40835

ESSER'S
Schutz-MARKE.
Schmal-Tripel-Seifenpulver

Esser's Seifenpulver mit dem Löwen

Der fortwährend steigende Absatz ist
spricht am Besten für die vorzügliche Qualität. Künftig in allen
besseren Colonialwaren-, Droger- und Seifengeschäften.
Fabrikanten: Esser & Giesecke, Leipzig-Plagwitz.

Stellen-Gesuche und Angebote,
Agenten-, Theilhaber- etc. Gesuche,
Haus-, Landgut-, Geschäfts-
Käufe und Verkäufe
Einführungen von Artikeln
erledigen sich rasch und sicher durch die
— Annoncen —
Die Förderung solcher Anzeigen unter Weglassung irgendwelcher
Discretion ist die für jeden speziellen Zweck bestgeeignete
Zahlung übernimmt zu Original-Zeilpreisen (größerer
Aufträge unter den vortheilhaftesten Bedingungen) die erst be-
kannt zu machen.
Central-Annoncen-Expedition
G. L. Daube & Co.
Bureaus in Berlin, Dresden, Frankfurt a. M.,
Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig, München etc.
Vertretung in allen größeren Städten.
Sendung der Offerten an die Annoncen-
Exp. an Kopf des Briefes.